

Im September nach Sanary

Hauptversammlung des Freundeskreises Bad Säckingen-Sanary bestätigt den Vorstand für drei weitere Jahre im Amt

Bad Säckingen (mig) Ein umfangreiches Jahresprogramm hat der Freundeskreis Bad Säckingen – Sanary-sur-Mer vergangenes Jahr auf die Beine gestellt. Durch Reisen und Konzerte konnten die Mitglieder Eindrücke von der französischen Kultur gewinnen, außerdem gab es viele Gelegenheiten, die Sprache des Nachbarlandes zu erlernen und zu sprechen. Die Mitglieder wussten die Leistungen des Vorstandes zu schätzen und bestätigten am Freitag alle Amtsinhaber für drei Jahre.

Das sind die Vorsitzende Henrike Lopatka, ihre Stellvertreterin Bettina Martinie, der Kassierer Bernhard Griesser

und die Schriftführerin Christina Berensdorff. Die vom Vorstand berufenen Beisitzer sind Rüdiger Mengel, Heinrich Bernhardt und Pierre Martinie. Beim Konzert „Pariser Flair“ im Kurssaal konnten die Besucher eine musikalische Stadtführung durch Paris genießen, und die (überaus geschätzte) Bewirtung übernahm der Freundeskreis. Eine Gruppe von Mitgliedern besuchte das Kulturcafé in Schopfheim, wo die Sängerin Christine Schmid und der Gitarrist Gaetano Siino zu einem Konzert unter dem Titel „Chanson Goes Gipsy“ eingeladen hatten. Im Juli veranstaltete der Verein sein Sommerfest, und im September wurde das neue Maskottchen Jules – ein gallischer Hahn mit Schwanzfedern in den französischen Nationalfarben – getauft. Im September organisierte der Freundeskreis seine alljährliche fünftägige Reise,

die dieses Mal in die Camargue führte. Eine Wanderung auf den Belchen und ein Besuch in Colmar rundeten das Programm ab.

In der sehr harmonisch verlaufenen Mitgliederversammlung gab die Vorsitzende einen Ausblick auf die neue Saison, die im April mit einem kulturellen Höhepunkt, dem Besuch der Picasso-Ausstellung in der Fondation Beyeler in Riehen, eingeleitet wird. Auch die Schattenseiten in der Beziehung beider Länder werden nicht verschwiegen, daher ist für Mai ein Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Natzweiler-Struthof im Elsass geplant. Ebenfalls im Mai fahren einige Mitglieder mit dem Freundeskreis Santeramo nach Umbrien. „Wenn die Mitgliederzahlen stagnieren, dann wird die Kooperation der Freundeskreise in Zukunft ein größeres Thema sein“, sagte Henrike Lopatka.



Der wiedergewählte Vorstand des Freundeskreises (von links): Bernhard Griesser, Bettina Martinie, Christina Berensdorff und Henrike Lopatka.

BILD: MICHAEL GOTTSTEIN

Beim Brückenfest Ende Juni möchte der Verein vor allem für Kinder neue Angebote schaffen, und im September steht eine Sanary-Reise auf dem Programm. Ständige Einrichtungen sind der Französischkurs im Kulturkreis der Senioren sowie der Französisch-Stammtisch, der jeden Freitag um 19 Uhr im „Viertele“ beginnt. Dabei sind auch Nicht-Mitglieder willkommen, und am letzten

Freitag im Monat wird auch Deutsch gesprochen.

Bürgermeisterstellvertreter Frank van Veen lobte das Engagement des Vereins. Auch wenn die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland gut seien, habe die Arbeit der Freundeskreise angesichts der krisenhaften Entwicklungen in der Europäischen Union nichts von ihrer Bedeutung verloren.